

die wegen des schnell eingetretenen Frostes in Lübeck überwintern mußten. Alle diese Umstände waren schuld, daß es mir ungeachtet des besten Willens nicht gelungen ist, besonders für die in Commission empfangenen Artikel so zu wirken, wie es mein fester Wille war, doch hege ich die Hoffnung, durch angelegte Thätigkeit im Laufe dieses Jahres mehr dafür thun zu können. Aus den oben angeführten Gründen wird mir es daher unmöglich, in dieser Ostermesse die mir obliegenden Verbindlichkeiten zu erfüllen, vertrauensvoll wende ich mich deshalb an die betreffenden Herren Verleger mit der Bitte, mir nur dies Mal, in Berücksichtigung meiner bedrängten Lage, Nachsicht zu schenken; ich füge das Versprechen hinzu, nächste Michaelismesse nach Verhältnis des Absatzes eine à Conto-Zahlung zu machen und in der darauf folgenden Ostermesse, wie ich hoffe, rein abzuschließen.

Ich muß es nun freilich meinen Geschäfts-Freunden überlassen, ob sie auch in diesem Jahre mich mit ihrem Vertrauen beehren, und meine besten Absichten durch ihr gütiges Mitwirken unterstützen wollen; doch hoffe und wünsche ich es um so mehr, weil nur dadurch mein Geschäft einem ungestörten Fortgang und einer größern Ausdehnung entgegenzusehen kann. Mit doppeltem Eifer werde ich nun das nachzuholen streben, was mich, wiewohl unverschuldet, zeither nicht vorwärts schreiten ließ, und denke zuversichtlich, in nächster Ostermesse die vielen Beweise von Güte und Wehtwollen vollkommen zu rechtfertigen, welche ich bis jetzt in so reichem Maße empfing.

Stockholm, den 15. April 1834.

N. Bonnier.

[616.] Das häufige Einsenden von Neuigkeiten, welche für unsern Wirkungskreis ganz ohne Werth sind, veranlaßt uns, Sie zu ersuchen, sich bei Versendung Ihrer Nova genau nach folgender Angabe zu richten, ohne erst unsere Verlangzetteln abzuwarten:

| | | |
|-----------|---|----------------------|
| 2 Exempl. | von Religionswissenschaft | } Katholischer Theo- |
| 2 | Gebetbüchern | |
| 2 | Predigten | |
| 2 | Pädagogik. | |
| 2-3 | Schul- und Kinderschriften. | |
| 1 | Philosophie. | |
| 2 | Medicin und Chirurgie. | |
| | (Allcepathie, Homöopathie.) | |
| 1 | Naturwissenschaft. | |
| 1 | Landwirtschaft und Forstwissenschaft. | |
| 1 | Bergbau. | |
| 1 | Technologie. | |
| 1 | Philologie. | |
| 1 | Mathematik. | |
| 1 | Geschichte und Geographie. | |
| 1 | Gedichte und Romane. | |
| 1 | Almanach und Taschenbücher ohne Kalender. | |
| 1 | Reisebeschreibungen. | |
| 1 | Musikalien und katholischer Kirchenmusik. | |

Werke aus andern Fächern, besonders Rechtswissenschaft, politische Flug- und Localschriften, dann Kupferstiche, Lithographien und Landkarten (diese drei Letztern wegen hoher Mauth), endlich Schauspiele und andere unbedeutende Broschüren bitten wir ohne ausdrückliches Verlangen ja nicht mehr als Neuigkeit einzusenden, damit so viele kostspielige und undankbare Arbeiten erspart werden. Dagegen wünschen wir Ihre Novazettel und andere literarische Anzeigen.

Schließlich bitten wir, nach dem August- oder September-Monate keine Nova zu senden, weil diese gewöhnlich 2-3 Monate in dem Cenjurante liegen bleiben, bis sie zum Verkauf erlaubt oder als verboten erklärt werden. Bis dahin kommt die Zeit zum Remittiren, folglich müssen solche Nova ohne Bekanntmachung mit Verlust der Fracht und hohen Nach zurückgehen.

Salzburg, im April 1834.

Mayr'sche Buchhandlung.

[617.]

Düsseldorf, den 12. April 1834.

Den verehrten Herren Collegen widme ich hierdurch die traurige Anzeige von dem gestern erfolgten Hinscheiden meines geliebten Vaters, des Buchhändlers Johann Heinrich Christian Schreiner. Er erreichte ein Alter von 66 Jahren, von denen er 52 mit Liebe und Treue und eisernem Floiss in seinem Beruf verlebte. Strenge Redlichkeit und Sparsamkeit haben ihm geholfen, die vielen Unglücksfälle, welche ihm der Drang der Zeiten bereitete, glücklich zu überstehen und sein Etablissement in gutem Rufe zu erhalten.

Viele, besonders der ältern Herren Collegen, werden sich seiner mit Liebe erinnern.

In geschäftlicher Hinsicht wird durch seinen Tod in der von mir seit dem 12. September 1832 geführten Handlung nichts geändert, als dass von nun an blos meine eigene Unterschrift gültig ist.

Die lange Krankheit des Seligen, der mir immer ein treuer, thätiger Mitarbeiter geblieben war, hat mich in den Messgeschäften natürlich zurückgesetzt, und es könnte vielleicht seyn, dass ein kleiner Theil der verehrl. Herren Collegen die Remittenden erst zu Ende oder gar ein paar Tage nach der Messe erhielt; sollte dies der Fall seyn, so bitte ich die betreffenden Handlungen um gefällige Nachsicht, die ich unter den obwaltenden Umständen um so gewisser zu erhalten hoffe, als ich auf jeden Fall sorgen werde, dass meine Zahlungsliste frühzeitig genug in Leipzig eintreffe, um noch während der Messe effectuirt werden zu können.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung.

Carl Georg Schreiner.

Firma: J. H. C. Schreiner.

[618.] Da die Entfernung von Leipzig und die Kosten in Holland das Empfangen von Novitäten ohne Ausnahme verhindern, so bitte ich die Herren Verleger in Deutschland — in Bezugnahme auf mein Circular N. N. 1833 — mir nichts unverlangt zu senden; — dagegen durch frühzeitige Zusendung von Novitäten und Wahl-Zetteln, verzüglich von Prospectus und Anzeigen, mich von neuen Verlags-Unternehmungen in Kenntniß zu setzen.

Zugleich benutze ich diese Gelegenheit, denjenigen Herren Collegen, welche mich in meinem Unternehmen freundlichst unterstützten, meinen öffentlichen Dank zu sagen. Durch thätige Verwendung, Pünktlichkeit und regelmäßige Abrechnung werde ich mir das Vertrauen immer mehr zu erwerben suchen. Die wenigen Handlungen in Süddeutschland, welche noch Anstand nahmen, mit mir in Geschäftsverbindung zu treten, belieben sich nach mir zu erkundigen, und die allgemeine Eröffnung eines Conto wird nicht lange ausbleiben.

Amsterdam, den 14. April 1834.

J. H. Laarman.

[619.] Nachricht. — Da ich die leipziger Ostermesse nicht besuche, so ist Herr Leopold Wof in den Stand gesetzt, die Saldi an diejenigen Handlungen zu zahlen, von denen mir ein Abschluß bis heute zu Händen gekommen ist. Dagegen ersuche ich aber auch die verehrl. Handlungen, welche mir schulden, an Hrn. L. Wof für meine Rechnung noch während der Messe Zahlung zu leisten.

Braunschweig, den 20. April 1834.

Schul'sche Kunsthandlung,
C. W. Ramdohr.

[620.] Anzeige. — Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn Fr. Hofmeister haben wir die Besorgung unserer Commissionsgeschäfte von heute an den Herrn Fischer und Fuchs in Leipzig übertragen.

Magdeburg, den 26. April 1834.

Lehmann u. Wagner.